Eurotax
Part of Autovista Group

PRESSEMITTEILUNG

Datum 14. Juni 2017 Seitenzahl gesamt 4

Ort Pfäffikon, Schweiz

Krise, Konsolidierung oder Trend?

Uneinheitliche Marktentwicklung von Diesel-Gebrauchtwagen

Die Zukunft des Dieselantriebs für Personenwagen wird derzeit kontrovers diskutiert. Aktuelle Eurotax-Analysen zeigen, dass sich der Markt für Dieselfahrzeuge und Benziner sowohl bei Neuwagen als auch bei Occasionen unterschiedlich entwickelt. Bei den Neuzulassungen hat der Diesel in den letzten Monaten erstmals Marktanteile verloren und auch bei den Restwerten zeigen die Selbstzünder eine leicht schwächere Performance, ohne dass es bislang Anzeichen für einen grösseren Wertverfall gibt.

Für die Erstellung verlässlicher Prognosen ist der Dieselantrieb ein spannendes aber auch ein herausforderndes Thema, da der Occasionsmarkt von vielfältigen Einflüssen geprägt wird und eigenen Gesetzen folgt. Aktuelle Marktbeobachtungen von Eurotax sowie darauf basierende Kennzahlen dokumentieren denn auch, dass sich die Restwerte von Dieselfahrzeugen und Benzinern sowohl markenbezogen als auch altersabhängig unterschiedlich entwickeln.

Von Krise kann keine Rede sein

Betrachtet man aktuelle Zahlen sowie Vorjahresvergleiche bezüglich Neuzulassungen, Halterwechseln, Angebotstagen und Angebotspreisen, kann der Eindruck entstehen, dass Dieselfahrzeuge gegenüber Benzinern derzeit das Nachsehen haben. Bei den Neuzulassungen in der Schweiz sowie im Fürstentum Liechtenstein kann dies auch klar belegt werden, ist der Diesel-Marktanteil doch erstmals seit längerem gesunken und zwar von 39,3% (2016) auf aktuell 37,8% (vgl. Grafik 1). Leicht steigende Angebotstage sowie rückläufige Angebotspreise legen zudem den Schluss nahe, dass auch die Occasionspreise von Dieselfahrzeugen unter Druck geraten.

Analysiert man allerdings die Veränderungen der Dieselanteile nach Fahrzeugsegmenten, so gibt es bei den Neuzulassungen solche, die – im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Dieselthematik – gewachsen sind oder sich im Vergleich zu den Benzinern gut behaupten (vgl. Grafik 2). Noch vielschichtiger zeigt sich die Marktsituation bezüglich der Restwertentwicklung sowie im Besonderen auf Marken- und Modellebene.

Anhaltender Druck auf Occasionspreise

Insgesamt zeigen benzinbetriebene Personenwagen eine etwas stabilere Restwertentwicklung als Dieselfahrzeuge, wie die indexierte Veränderung der Angebotspreise seit Mitte 2015 zeigt (vgl. Grafik 3). Die Restwerte wurden in diesem Zeitraum bei beiden Treibstoffarten überdies stark von der Aufhebung der Mindestkurspolitik durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 beeinflusst.

Roland Strilka, Group Director Insights & Analysis DACH bei Eurotax, sieht mehrere Gründe für die aktuell stärkere Performance von Benzinern: «Zum einen ist der Volumendruck durch das steigende Angebot von jungen Diesel-Occasionen – unter anderem aus dem Flottenmarkt – zu nennen. Eine nicht unbedeutende Rolle spielt auch die omnipräsente und derzeit überwiegend negative Diesel-Berichterstattung in den Medien. Zu guter Letzt sind auch die anhaltenden Diskussionen um Diesel-Fahrverbote in ausländischen Grossstädten oder aber die Verlautbarungen einzelner Hersteller, sich mittelfristig von Selbstzündern verabschieden zu wollen, dem Diesel-Image nicht zuträglich, was potenzielle Neu- und Occasionswagenkäufer zweifelsohne beeinflusst».

Was die Marktanalysten von Eurotax somit bezüglich der aktuellen Preisentwicklung von Diesel-Occasionen beobachten, ist ein Trend, der sich verstärken aber auch abschwächen kann. Sicher ist hingegen, dass der Anteil an Diesel-Rückläufern aus dem Leasing- und Flottengeschäft in den kommenden zwei Jahren weiter zunehmen wird, da in diesem Zeitraum die Fahrzeuge der zulassungs- beziehungsweise marktanteilsstärksten Jahrgänge 2015 und 2016 wieder auf den Markt kommen. Dies wird den Druck auf die Occasionspreise hochhalten.

Haben Dieselfahrzeuge eine Zukunft?

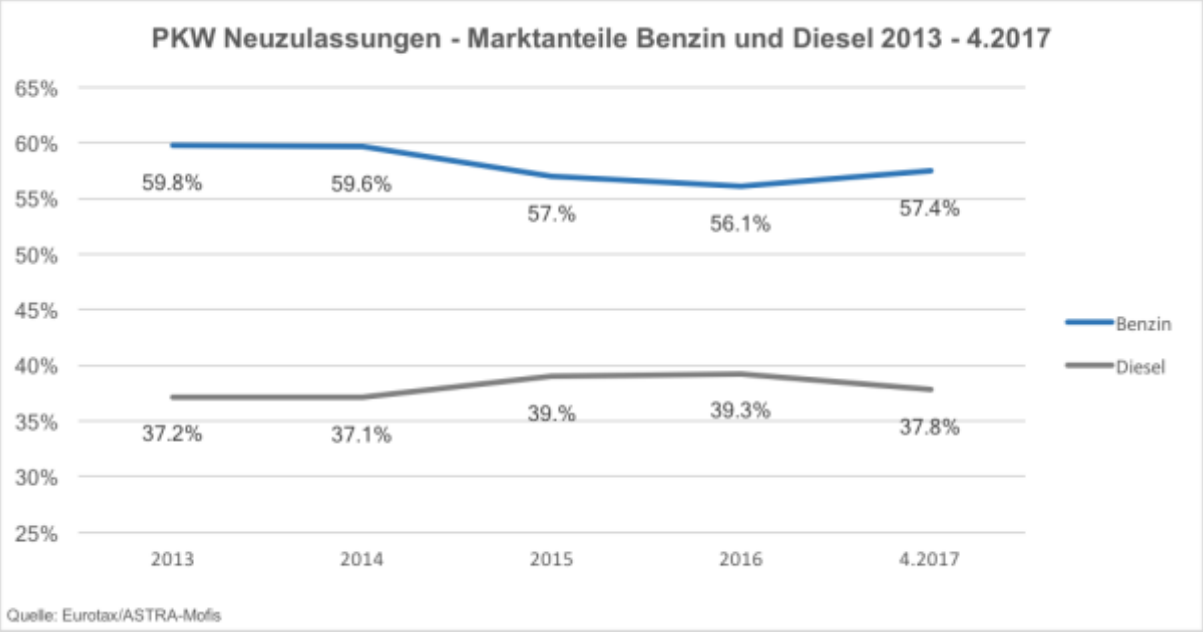
Für Fahrzeuge mit Dieselmotoren spricht, dass diese in der Regel sowie unabhängig von der Messmethode die bessere CO_2-Effzienz aufweisen als Benziner. Sie werden deshalb für das Erreichen von politisch festgelegten CO_2-Flottenzielen vermutlich noch länger notwendig sein, obschon diesbezüglich bei Benzinern bereits deutliche Effizienz-Fortschritte erzielt worden sind. Zudem haben die Hersteller das Gros ihrer alternativ angetriebenen Modelle erst für 2020 bis 2025 angekündigt.

«Dieselfahrzeuge werden unsere Branche deshalb noch eine Weile beschäftigen und sie werden ohne ‚äussere' Einflüsse vermutlich auch nicht so bald drastisch an Berechtigung und an Wert verlieren», fasst Roland Strilka von Eurotax die aktuelle Marktsituation zusammen.

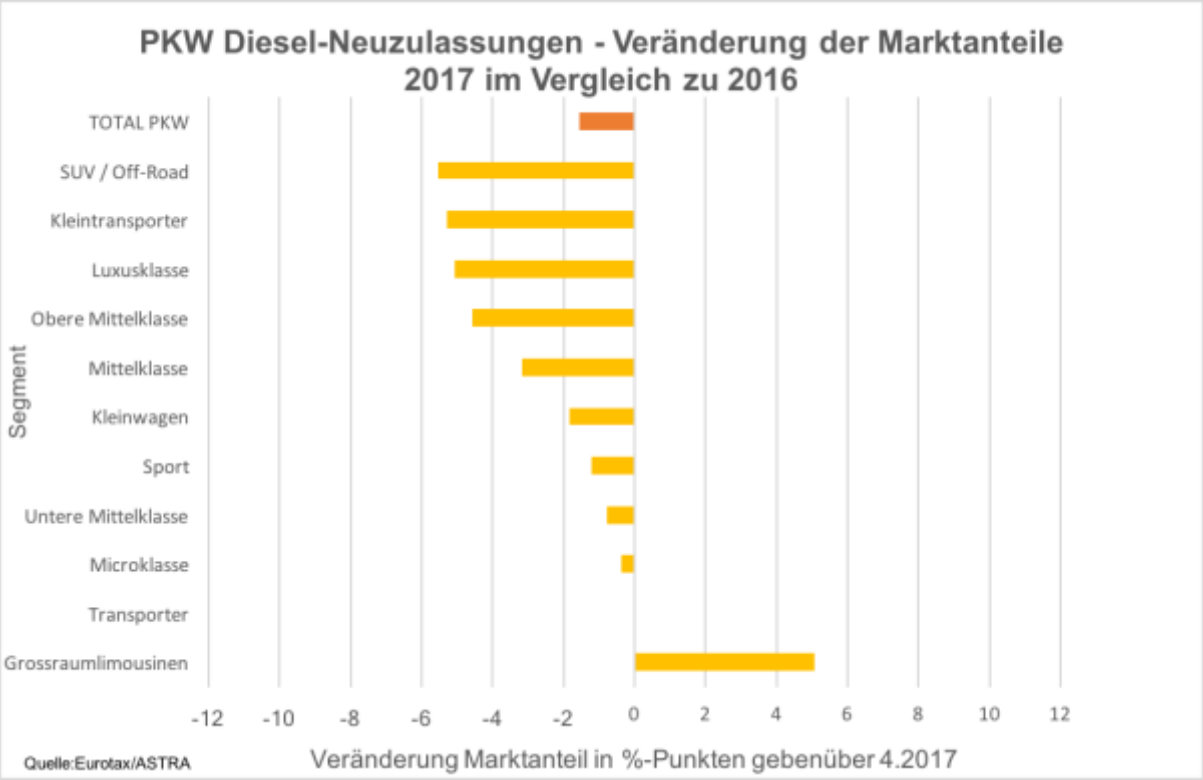
(4472 Zeichen)

Bildmaterial

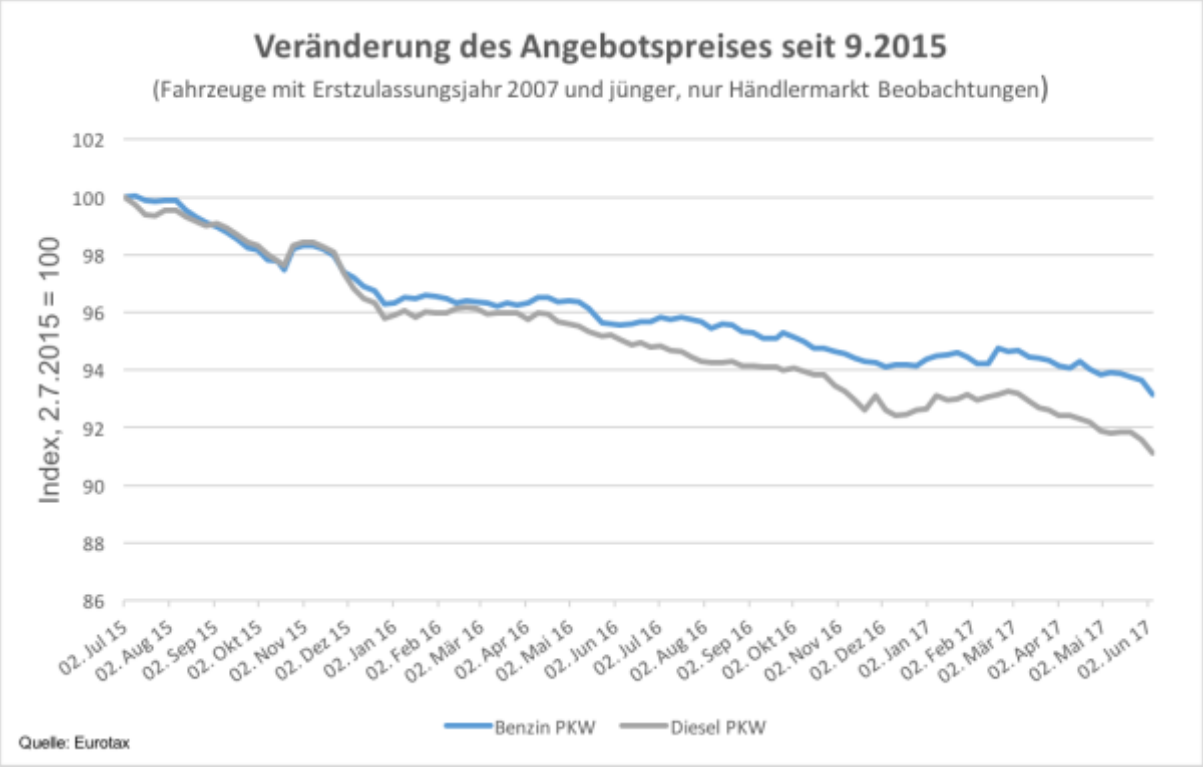
Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3



Über Eurotax

Eurotax Schweiz ist Teil der Autovista Gruppe, Europas führendem Anbieter von Informationen, Daten und Dienstleistungen rund um Fahrzeuge aller Art. Eurotax schafft mit aktuellen, unabhängigen Daten Markttransparenz für die gesamte Automobilbranche.

Für ergänzende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt Eurotax Schweiz
Nicolas Kunz
Marketing & Communications Manager
Churerstrasse 158
8808 Pfäffikon SZ
Telefon 055 415 81 00
Direktwahl 055 415 82 18
Telefax 055 415 82 00
E-Mail nicolas.kunz@eurotax.ch
Internet www.eurotaxpro.ch